

„Frauen haben einen anderen Blick auf viele Themen“

Das Programm „Frau.Macht.Demokratie.“ soll mehr Frauen in die Parlamente bringen. Die Ratspolitikerin Sonja Schwarze berichtet von ihrem Weg.

Argestorf. 32 Prozent. Größer ist der Frauenanteil im Wennigser Rat nicht – obwohl knapp 52 Prozent der Menschen, die in der Gemeinde leben, weiblich sind. Das Mentoring-Programm „Frau.Macht.Demokratie.“ des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung will das ändern und mehr Frauen in die Kommunalpolitik bringen. Warum das wichtig ist, weiß Sonja Schwarze. Sie ist Ortsbürgermeisterin in Argestorf und Mitglied im Gemeinderat.

Plötzlich Ortsbürgermeisterin: So war das bei Schwarze, als sie 2016 mit 28 Jahren den Vorsitz im Ortsrat Aargestorf übernahm. „Dabei war ich eigentlich nie politisch“, verrät sie. Doch als dem Ortsrat kurz vor der damaligen Kommunalwahl mangels Kandidaten das Aus drohte, fasste sich die junge Frau ein Herz und ließ sich als Einzelkandidatin aufstellen. Ohne Ortsrat wäre in dem mit Evestorf kleinsten Dorf der Gemeinde Wennigsen lediglich ein Ortsvorsteher eingesetzt worden. „Ich wollte nicht, dass Aargestorf aus der Politik verschwindet“, sagt Schwarze.

Von Haustür zu Haustür

Als parteilose Einzelkandidatin brauchte sie sogenannte Unterstützerunterschriften von Einwohnern. „Also bin ich von Haustür zu Haustür gegangen“, erinnert

sie sich. Einfacher wurde es, als sie Mitstreiterinnen fand und sich daraus die Wählergruppe Wir für Aargestorf gründete. Mit Erfolg – drei von fünf Mandaten gingen an die Gruppe, und Schwarze wurde zur Ortsbürgermeisterin gewählt.

Acht Jahre und eine weitere Kommunalwahl sind seitdem vergangen. „Aktuell sitzen wir im Ortsrat mit vier Frauen und einem Mann“, berichtet Schwarze. Eine Quote, die in politischen Gremien eher die Ausnahme ist. Anders sieht es da schon im Gemeinderat aus, wo nur zehn der 31 Mitglieder Frauen sind. Schwarze sitzt für die SPD-Fraktion seit 2021 im Rat, seit Kurzem sogar als Vizefraktionsvorsitzende.

„Nein“, antwortet sie schmunzelnd auf die Frage, ob sie als Politikerin anfangs immer ernst genommen wurde. Sie erinnert sich an Sitzungen als frisch gewählte Vorsitzende des Ausschusses für Feuerschutz, öffentliche Ordnung, Mobilität und Digitales. „Da musste ich mich schon ab und zu durchsetzen. Es hilft, sich vorzubereiten und die Geschäftsordnung zu kennen“, sagt sie. Das nötige Rüstzeug bringt sie als Angestellte der Landeshauptstadt Hannover mit abgeschlossener Masterstudium in Verwaltungsmanagement allemal mit.

Auch im Ortsrat Aargestorf war mitunter Durchsetzungsvermögen gefragt. Etwa als bei der Debatte um die Sanierung der Lü-



Der neue Ortsrat in Aargestorf (von links): Jennifer Knaup, Jutta Becker, die stellvertretende Ortsbürgermeisterin Jana Runge, Jan-Philipp Noltemeyer und Ortsbürgermeisterin Sonja Schwarze.

FOTO: JENNIFER KREBS

becker Straße und die Straßenausbaubeitragssatzung vornehmlich männliche Bewohner mitdiskutierten und sich viel Raum nahmen. „Auch da habe ich Grenzen gezogen, mir so aber auch Respekt verschafft“, blickt sie zurück und hält abschließend lächelnd fest: „Man wird als Frau nicht unbedingt hofiert.“

Trotzdem hat sie die Entscheidung, sich politisch zu engagieren, nie bereut. Im Gegenteil: „Dinge mitzugestalten, Entscheidungen zu treffen, die eine Wirkung für die eigene Gemeinde haben – das ist etwas, das mir großen Spaß macht“, betont Schwarze. Und was ihr noch wichtiger ist: „Ich kann daran mit-

arbeiten, die Demokratie aufrechtzuerhalten und zu stärken.“ Eine Möglichkeit, die noch viel mehr Frauen nutzen sollten, findet die Aargestorferin. 50 Prozent weibliche Mitglieder in den Parlamenten – das ist die Wunschvorstellung, die in Deutschland auch mithilfe des Mentoring-Programms „Frau.Macht.Demokratie.“ mittelfristig erreicht werden soll. „Das wäre super“, sagt Schwarze. „Weil dann über bestimmte Themen anders entschieden würde. Als Beispiel nennt sie die aktuelle Diskussion um die Ganztagsbetreuung in den Grundschulen: „Ich denke schon, dass Frauen da noch mal einen anderen Blick drauf haben.“

Auch beim Thema Radverkehr, ein Steckenpferd der Ratspolitikerin, lohnt der Blick aus der weiblichen Perspektive. Eine Frau berichtete ihr kürzlich, dass sie auf dem Fahrrad bestimmte Ecken meide, weil es dort zu dunkel sei. „Ich glaube, dass viele Männer darüber nicht nachdenken, sondern einfach durchfahren.“

Bei „Frau.Macht.Demokratie.“ können interessierte Frauen, die sogenannten Mentees, im Zuge des Programms von Mentoren begleitet werden, die bereits in der Kommunalpolitik aktiv sind. Dadurch bekommen sie einen Einblick in den politischen Alltag und können sich ein Netzwerk aufbauen.

Im Januar 2025 gibt es dazu eine Auftaktveranstaltung in Hannover. Bis zum Jahresbeginn 2026 sind dann neben der sogenannten Tandemphase, in der sich die Mentoren und die Mentees zusammenfinden, auch thematische Veranstaltungen, mehrere regionale und örtliche Treffen geplant. Das ambitionierte Ziel des Programms ist es, dass sich die Frauen im Herbst 2026 für die Kommunalwahlen als Kandidatinnen aufstellen lassen.

Die Anmeldefrist für die aktuellen Bewerbungen ist noch bis Ende Oktober auf folgender Webseite möglich:

➤ frau-macht-demokratie.de

Dachdeckermeister Winkelmann
Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICHT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!

SOFORTSERVICE

940.000 Euro für den Klimaschutz

Wennigsen erhält Zuschuss von Nationaler Klimaschutzinitiative

Wennigsen. Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz seit 2008 Klimaschutzprojekte in ganz Deutschland. Nun darf sich Wennigsen auf einen Zuschuss von etwas weniger als 1 Million Euro freuen.

„Ich bin erfreut, dass die Gemeinde Wennigsen für das Vorhaben ‚KSI: Kläranlage Evestorf, Errichtung einer Vorklärung und Umstellung der Klärschlammbehandlung auf Faulung‘ mit

940.065 Euro Bundesmittel gefördert wird“, sagt der SPD-Bundestagsabgeordnete Matthias Miersch.

„Diese Mittel leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele und werden vor Ort dringend für eine Vielzahl von Projekten benötigt. Die Bundesförderung befähigt die Kommunen direkt, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten“, sagt Miersch anlässlich der Bekanntgabe der geförderten Projekte in seinem Wahlkreis.

Sprechstunde der Deutschen Rentenversicherung

Wennigsen. Die Deutsche Rentenversicherung – ehemals BfA und LVA – bietet für ihre Mitglieder für Mittwoch, 9. und 23. Oktober, jeweils von 9 bis 13 Uhr im Bürgersaal des Gemeindezentrums Wennigsen, Hauptstraße 1-2, eine Beratung an. Ausweis

und Rentenunterlagen sind mitzubringen. Beratung und Antragsaufnahme sind kostenlos. Außerhalb der Sprechzeiten ist ein Mitarbeiter telefonisch erreichbar. Die Telefonnummer kann unter (05103) 700711 erfragt werden.

- Anzeige -

- Anzeige -

PV Green startet in der Region durch: 1000 Solar-Module für Barsinghausen geplant



Henning Reimer
0151 722 348 91
h.reimer@pvgreen.de

Barsinghausen (red). „Wir möchten in den nächsten vier bis sechs Wochen in Barsinghausen in einem Zug mehrere Photovoltaikanlagen installieren“, erklären Clemens Gla-

de und Cord Kappe von der Firma PV Green in Sachsenhausen. Viele Häuser haben in dem Ort noch keine PV-Anlage, das soll sich nun ändern. Ziel sei es, bis zu fünf Prozent der Häuser mit einer PV-Anlage zu versorgen. „Die Kunden bekommen garantierte Termine und müssen nicht Monate warten.“, so die beiden für Barsinghausen zuständigen PV Green Kundenberater Henning Reimer und Kevin Mailand. Natürlich bringt ein derartiges priorisiertes Projekt auch finanzielle Vorteile für die Kunden. Optimierte Logistik innerhalb des Ortes und der gebündelte Einkauf von mehreren Hundert Solar-



25810901_002624

Barsinghausen Region Hannover

1

ORT MONAT ZIEL

Barsinghausen ist dabei!

Schnell zur eigenen Photovoltaikanlage: in nur 6 Wochen mit einem Aktionsrabatt von 1.750 €!*

*ausgenommen Balkonkraftwerke

modulen sichern jedem Kunden einen **zusätzlichen Aktionsrabatt von 1.750,- EUR** zu, so PV Green auf der eigen-

en Aktionswebseite unter **www.pvgreen.de**. Darüber hinaus entfällt für die Anschaffung einer Pho-

tovoltaikanlage weiterhin in diesem Jahr die 19-prozentige Mehrwertsteuer. „Spätestens bis Ende November soll

in Barsinghausen alles fertig sein“, berichten Kappe und Glade im Gespräch weiter. Die Aktion wird jetzt im Oktober beginnen. Dazu informiert PV Green detailliert alle Bewohner mit Anzeigen, auf Social Media und mit einer direkten Promotion vor Ort. Selbstverständlich werden die Kundenberater Henning Reimer und Kevin Mailand in persönlichen Gesprächen vor Ort jedem Interessenten eine individuelle Beratung unterbreiten. Und letztlich werden alle Bürger in Barsinghausen von der Aktion profitieren. „Es wird nicht nur die Einsparung von mehr als 80 Tonnen Kilogramm CO₂ jährlich geben, sondern



Kevin Mailand
0176 480 871 79
k.mailand@pvgreen.de

für jede installierte PV-Anlage pflanzen wir einen Baum“, verspricht Glade.

Infos zu PV Green: Es ist ein innovatives Unternehmen mit Sitz in Sachsenhausen. Gegründet wurde der Meister- und Ausbildungsbetrieb vor drei Jahren, er hat rund 80 Mitarbeitende und bereits bundesweit mehr als 2000 Photovoltaikanlagen aufgestellt.

